

Hyperionverlag G. m. b. H.
Berlin SW. 61



Anfang Mai 1914

Wir erlauben uns, nochmals
darauf aufmerksam zu machen, daß der

gesamte Verlag
Julius Zeitler, Leipzig

am 1. Okt. 1913 in unseren Verlag über-
ging, und daß ferner die Verlagswerke des

Hyperionverlages
Hans von Weber, München

mit Ausnahme der Hundertdrucke, Hun-
dertfünfzigdrucke und des Zwiebel Fisch, von
uns übernommen wurden. Wir bitten die
betreffenden Bestellzettel an unsere Firma
zu richten, da die Erledigung sonst un-
nötige Verzögerung erleidet. Auch ist über
das gesamte Kommissionsgut der Firmen
Zeitler und Hans von Weber (letztere
ohne Hyperiondrucke und Zwiebel Fisch)
zur Ostermesse mit uns abzurechnen.

Hyperionverlag
G. m. b. H.

**Wichtig für Buchhandlungen
mit russischer Kundschaft!**

Verlagswechsel.

Wir haben die russische Abteilung des
Verlages E. L. Kasprowicz in Leipzig mit
allen Beständen und Rechten käuflich er-
worben*) und die Werke unserer russischen
Abteilung einverleibt.

Die bis zum 1. Januar d. J. in Kom-
mission gelieferten Bücher sind mit dem
Verlage E. L. Kasprowicz zu verrechnen,
wobei **Disponenden nicht gestattet sind.**
Spätere Lieferungen sind bis zum
1. Juni d. J. an uns zu remittieren. Nach
diesem Termin können wir Bücher mit
alten Umschlägen **nicht mehr zurück-
empfangen**, da wir für die Werke neue
Umschläge mit unserem Firmenaufdruck
herstellen liessen, mit Titeln auch in deut-
scher Sprache und Preisangaben, wie wir
sie für unsere russischen Ausgaben ein-
geführt haben.

Ausführliche Verzeichnisse in deutscher
und russischer Sprache senden wir auf
Verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 20. April 1914.

J. Ladyschnikow, Verlag, G. m. b. H.,
Berlin W. 50, Rankestrasse 33
B. Rubinstein

*) Wird bestätigt: E. L. Kasprowicz.